

Anfrage von Herrn Sieber in der Sitzung des Planungsausschusses am 08.05.2012

TOP 8.7.

Anfrage von Herrn Sieber zur Kreuzung Nordstraße/Waldstraße im Zusammenhang mit dem B-Plan Nr. 145.1

Beantwortung der Anfrage:

Nachdem am Knotenpunkt Nordstraße/Waldstraße im Jahr 2009 die südwestliche Bordausrundung sowie die Asphaltdeckschicht neu hergestellt und im darauffolgenden Jahr die Fahrbahnmarkierung im gesamten Knotenbereich erneuert wurden, stellt dieser Knotenpunkt nach Aussage der Unfallkommission erfreulicherweise keine Unfallhäufigkeitsstelle mehr dar.

Ein wünschenswerter, grundhafter Ausbau der Nordstraße und der Waldstraße insgesamt - gemäß den aktuell technischen Regelwerken - ist aufgrund der Haushaltssituation der Stadt Halle nicht absehbar.

In der Relation zwischen Heide-Nord und Kröllwitz queren Fußgänger und Radfahrer gebündelt die Waldstraße im Einmündungsbereich zur Nordstraße. Während einer Verkehrszählung im Winter, konkret am Donnerstag, den 18.12.2008, wurden im Zählzeitraum zwischen 06 und 22 Uhr 72 Fußgänger und 314 Radfahrer ermittelt, die an dieser Stelle die Waldstraße überquerten.

Um an diesem Knotenpunkt die Verkehrssicherheit sowohl für querende Fußgänger (einschließlich Rollstuhlfahrer) als auch für Radfahrer zusätzlich zu erhöhen, streben wir die Errichtung einer Mittelinsel als Querungshilfe über die Waldstraße an. Dies erfordert allerdings auch ergänzende Baumaßnahmen im direkten Umfeld des Knotenpunktes. Leider konnte hierfür bisher noch keine Haushaltsstelle eingerichtet werden.

Der dreiarmige Knotenpunkt Nordstraße/Waldstraße befindet sich außerhalb des Geltungsbereichs des Bebauungsplanes Nr. 145.1. Wegen der geplanten Ansiedlung von nur ca. 100 bis 130 WE auf dem Gelände der ehemaligen Kaserne Lettin kann der Investor des Wohngebietes nicht zur finanziellen Beteiligung an der Errichtung dieser Mittelinsel inklusive ergänzender Verkehrsbaumaßnahmen verpflichtet werden, weil das Problem bereits jetzt existiert und nicht erst durch die Neuansiedlung entsteht, wenngleich sich diese Situation dadurch weiter verschärfen wird.

Die Stadt Halle wird sich weiterhin um die Verbesserung der Querungssituation an diesem Knotenpunkt bemühen.


i.v.
Uwe Stäglich
Beigeordneter